



DEIN T-SHIRT ERZÄHLT GESCHICHTEN

»GLOBAL TOTAL – DIE WELT IN MEINEN HÄNDEN«:

THEATERPÄDAGOGIK IN NACHHALTIGEN BILDUNGSPROZESSEN

JÖRG KOWOLLIK, LIESA PIECZYK, UTE BOMMERSHEIM

»Das, was ich bemerkt habe war, dass sich alle Gedanken gemacht haben und sich ins Zeug gelegt haben. Alle Ideen wurden eingebaut, sonst hätten wir kein Stück. Es besteht ja daraus.« (Chadia)

»Global total – die Welt in meinen Händen« ist ein interdisziplinäres umwelt- und entwicklungspolitisches Theaterstück mit Livemusik und einer begleitenden Kunstaussstellung. Mehr als 40 jugendliche und erwachsene Teilnehmer/innen aus Oldenburg setzen sich anhand des »Werdegangs« eines T-Shirts und anderer Konsumprodukte (wie z. B. Computer) mit dem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen auseinander. Die im Theater Rollentausch teilnehmenden Jugendlichen informierten sich zunächst über Zeitschriften, Filme und Arbeitsmaterialien der »Clean Clothes Campagin« über das Thema. Außerdem führten sie Gespräche mit Fachleuten und fragten in ihren Lieblingsgeschäften und in Fair-Trade-Geschäften nach. Die gewonnenen Erkenntnisse setzen sie anschließend in selbst verfasste Szenen, Tänze und Musikstücke um. Das Thema Entstehung, Produktion, Verwertung, Wiederverwertung und Entsorgung alltäglicher Konsumprodukte diente dem Projekt also als roter Faden, um komplexe Zusammenhänge in der globalisierten Welt begreifbar und beeinflussbar zu machen – mit allen Fragezeichen, Frustrationen und Wünschen nach Veränderungen, die damit zusammenhängen.

Parallel zu dem Theaterprojekt und von dessen Inhalten inspiriert, arbeiteten Schüler/innen der 8. und 9. Klassen der Hauptschule Kreyenbrück an Recycling-Kunst-Objekten

und setzten sich kritisch reflektierend mit dem Thema »Dein T-Shirt erzählt Geschichten« auseinander. Eine Auswahl der dabei entstandenen Arbeiten wurde begleitend zu den Theateraufführungen in der Ausstellung »Recyclingkunst« gezeigt. Vor den Aufführungen lief jeweils ein Dokumentationsfilm über die Entstehung des Theaterstückes. Zusätzlich wurde zusammen mit der Berufsbildenden Schule Haarentor und der Akademie der Evangelisch-Lutherischen Kirche Oldenburg eine Veranstaltungsreihe zum Thema »Fair-kaufen« organisiert, die durch eine Podiumsdiskussion mit Verantwortlichen aus der Lokalpolitik einen erfolgreichen Abschluss fand. Das Theaterstück »Global total« erreichte mit insgesamt elf Aufführungen in unterschiedlichen Kontexten über 1000 meist jugendliche Zuschauer/innen.

Nachhaltigkeit und Theaterpädagogik

»Und (ich) habe herausgefunden, dass Menschen, die in meinem Heimatland Nike-Schuhe herstellen, zwölf Stunden am Tag und sechs mal die Woche unter physischem Druck arbeiten müssen. ... Und ich hoffe, alle, die sich das Theaterstück ansehen, dass sie auch ihre Einstellungen ändern.« (Dong)

Um nachhaltige Entwicklungsprozesse anstoßen und umsetzen zu können, ist unserer Meinung nach die Vermittlung einer kritisch-kreativ-reflexiven Gestaltungskompetenz Grundvoraussetzung. Denn: »Wer über sie verfügt, kann die Zukunft der Gesellschaft, ihren sozialen, ökonomischen,



technischen und ökologischen Wandel in aktiver Teilhabe im Sinne nachhaltiger Entwicklung modifizieren und modellieren« (de Haan 2004).

In dem Projekt »Global Total« bestätigen die Aussagen der beteiligten Jugendlichen unsere Wahrnehmung, dass die Teilnehmer/innen durch ihre selbstständige und auf kulturpädagogischen Ansätzen basierende Auseinandersetzung mit dem Thema nicht nur Möglichkeiten der Mitgestaltung ihrer eigenen Lebenswelt im Sinne der Nachhaltigkeit erkundeten, sondern auch ihr Blickfeld erweiterten, indem sie sich Wissen über globale ökonomische, ökologische und soziale Bindungs- und Wirkungszusammenhänge aneigneten. Ihnen wurden damit »Wahrnehmungs- und Beurteilungshorizonte in Richtung auf eine globale Anschauungsweise hin« (ebd.) eröffnet. Ebenso erweiterten die Jugendlichen ihr Handlungsrepertoire hinsichtlich der Aspekte Empathie und Solidarität. Diese sind wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung unseres Zieles, »mehr Gerechtigkeit befördern zu wollen, die immer auch einen Ausgleich zwischen Arm und Reich, Bevorteilten und Benachteiligten vorsieht und darauf abzielt, Unterdrückung zu minimieren oder abzuschaffen.« (ebd.) Wir gehen davon aus, dass gerade eine eigene Migrationsgeschichte, die viele der beteiligten Jugendlichen haben, das Interesse für andere Länder und insbesondere für ihre Herkunftsregion verstärkt. Ebenso konnten wir beobachten, dass die soziale Herkunft der Teilnehmer/innen insgesamt eine bedeutendere Rolle in den Auseinandersetzungen mit der Thematik »Globalisierung« spielte, als bei andern Themenfeldern. Viele »szenische Diskussionen« und auch ein Liedtext (»Hartz 4«-Song) reflektierten die eigene soziale Situation.

Unsere theaterpädagogischen Arbeitsmethoden eröffneten hierbei Möglichkeitsräume für kreatives Experimentieren. Sie provozieren »Emotionen und fordern zur kritischen (Selbst)Reflexion heraus.« (ebd.) Die Jugendlichen haben durch ihre Beschäftigung mit globaler Konsumproduktion und nachhaltigem Umgang mit Ressourcen nicht zwangsläufig ihr Konsumverhalten verändert, doch sie ha-

ben ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit entwickelt und ihren Blick auf Konsum geschult.

Jörg Kowollik ist Diplom-Pädagoge und Theaterpädagoge. 1998 gründete er das Jugendtheater Rollentausch. Er ist in Schulen und freien Gruppen freiberuflich tätig und arbeitet als Dozent an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und an der Hochschule Darmstadt. Er ist 1. Vorsitzender des Jugendkulturarbeit e.V. sowie des Landesverbandes Theaterpädagogik (LaT) Niedersachsen.

Liesa Pieczyk studiert Germanistik an der Universität Oldenburg und erarbeitet seit 2009 mit dem Jugendtheater Rollentausch tänzerische Choreografien zu den Theaterstücken. Sie leitet einen Kindertheaterclub am Staatstheater Oldenburg.

Ute Bommersheim ist Theaterpädagogin und Psychologin. Sie hat beim Jugendtheater Rollentausch die Organisationsleitung und ist freiberuflich tätig in den Bereichen integrativer Theaterarbeit, freier Ensemblearbeit sowie Planung, Organisation und Durchführung von soziokulturellen Theater- und Musikprojekten.

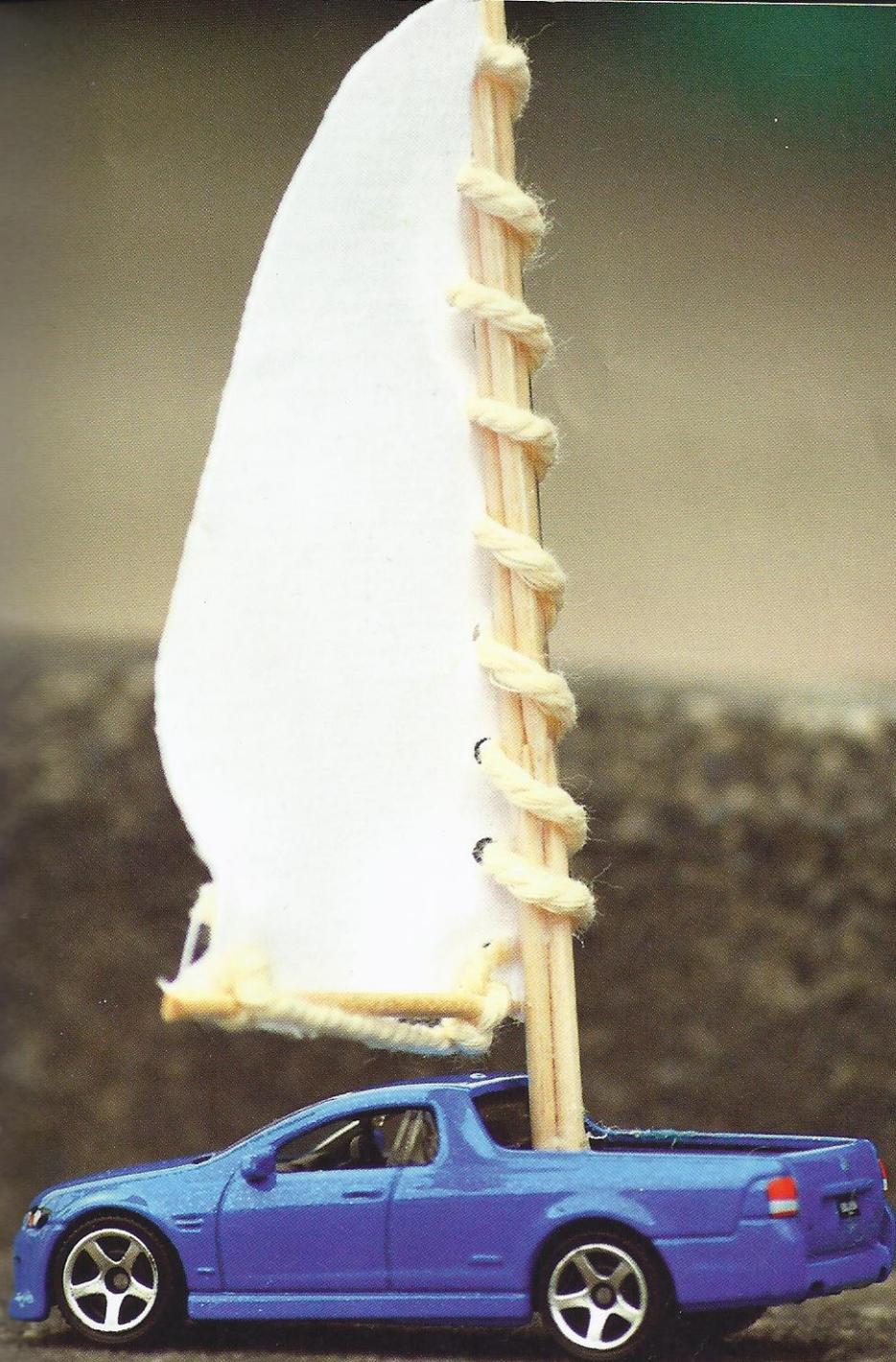
LITERATUR

De Haan, Gerhard (2004): Politische Bildung und Nachhaltigkeit. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, Band 7, S. 41.

Das **Jugendtheater Rollentausch** bietet seit 1998 in einem Stadtgebiet Oldenburgs, in dem viele Familien in soziökonomisch schwierigen Lebenslagen wohnen, Jugendlichen die Möglichkeit, mit szenischen, tänzerischen und musikalischen Mitteln thematische Theaterstücke zu erarbeiten. Rollentausch arbeitet prozessorientiert und knüpft dabei an den Lebenserfahrungen und Meinungen der beteiligten Jugendlichen an.

Projektort: Freizeitstätte Kreyenbrück
Kooperationspartner: Hauptschule Kreyenbrück
Netzwerkpartner: Verein Jugendkulturarbeit e.V. & Förderverein f. theaterpädagogische Jugendarbeit OL-Süd e.V.

www.rollentausch-oldenburg.de



KULTURELLE BILDUNG

REFLEXIONEN. ARGUMENTE. IMPULSE

❖ FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG